



Foto: Yorck Maecke / DRK

DRK-Landesverband Brandenburg e.V.

# Tätigkeitsbericht für das Jahr 2022

## **Inhaltsverzeichnis**

Der DRK-Landesverband Brandenburg in Zahlen...	3
Präsidium .....	4
Verbandsgeschäftsführung-Land (VG-Land) .....	4
Ukraine-Krise.....	4
Fördermittel .....	5
Abteilung Bildung .....	6
Kurse und Veranstaltungen.....	6
„Keine Macht dem Herzkasper“ .....	7
Abteilung Nationale Hilfsgesellschaft (NHG).....	7
Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz .....	7
Qualitätsgemeinschaft Rettungsdienst .....	7
Jugendrotkreuz .....	8
Suchdienst .....	9
Bereitschaften.....	9
Wasserwacht .....	10
Abteilung Wohlfahrts- und Sozialarbeit (WuS) .....	10
Soziale Dienste .....	11
Flüchtlingshilfe und Migration.....	12
Altenhilfe und Pflege .....	13
Eingliederungshilfe.....	13
Kinder- und Jugendhilfe .....	14
Freiwilligendienste .....	15
Soziales Ehrenamt.....	16

### Der DRK-Landesverband Brandenburg in Zahlen

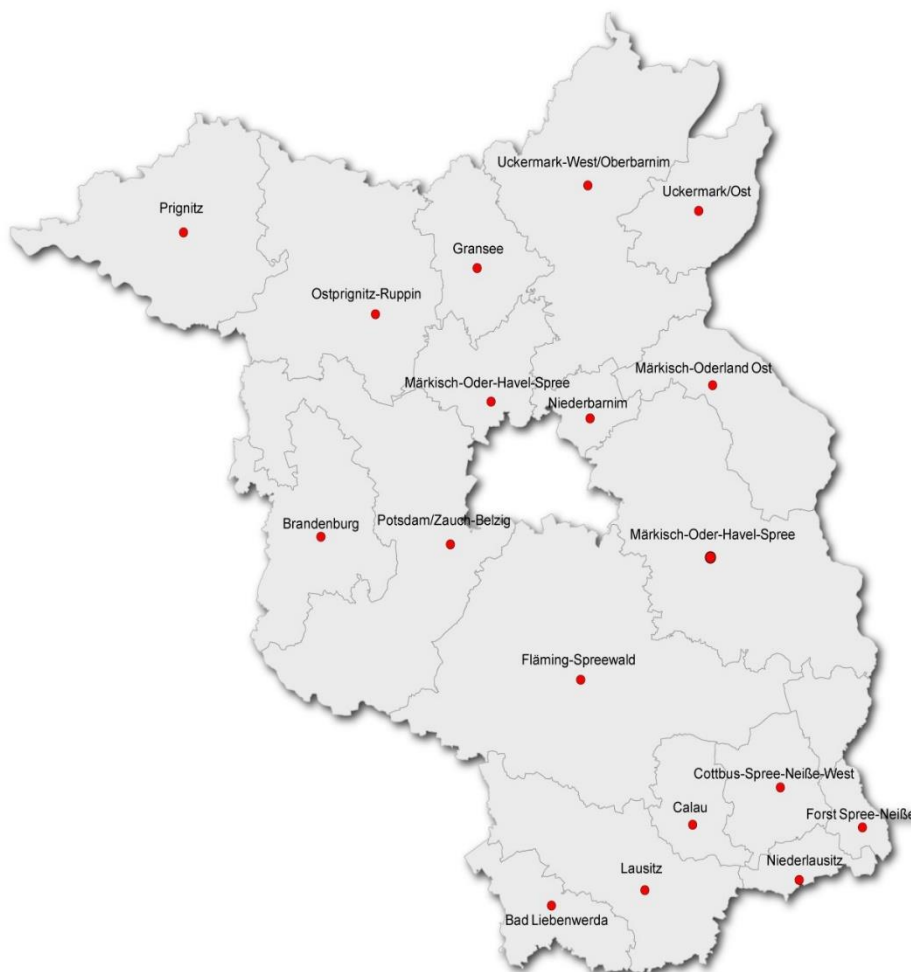
Im Jahr 2022 verzeichnete das Rote Kreuz im Land Brandenburg 37.324 Fördermitglieder. Fördermitglieder unterstützen die humanitäre Arbeit des Roten Kreuzes nachhaltig finanziell und ermöglichen damit auch die Aufrechterhaltung und Stärkung ehrenamtlicher Strukturen.

Auch im Bereich der Jugendverbandsarbeit, in den Bereitschaften, der Wasserwacht oder der ehrenamtlichen Wohlfahrts- und Sozialarbeit sorgt der Fördermitgliedsbeitrag dafür, dass das Deutsche Rote Kreuz in Brandenburg Menschen auf vielfältige Weise helfen kann.

Darüber hinaus engagierten sich 5.039 aktive Mitglieder für das Rote Kreuz in Brandenburg. Aktive Mitglieder sind innerhalb der Kreisverbände des DRK-Landesverbands freiwillig für das Rote Kreuz im Einsatz, zum Beispiel im Sanitätsdienst, in der Erste-Hilfe-Ausbildung oder der Absicherung von Badestellen.

1.027 aktive Mitglieder haben sich 2022 im Jugendverband des Roten Kreuzes, dem Jugendrotkreuz, engagiert.

Darüber hinaus beschäftigte das Deutsche Rote Kreuz im Land Brandenburg in seinen 17 Kreisverbänden sowie der Landesgeschäftsstelle 5.554 hauptamtliche Mitarbeitende.



Übersicht des DRK-Landesverband Brandenburg e.V. und seiner Kreisverbände

### **Präsidium**

Das Präsidium des DRK-Landesverbands Brandenburg tagte im Berichtszeitraum (1. Januar bis 31. Dezember 2022) sechsmal. Alle Sitzungen fanden in hybrider Form (Präsenz mit Möglichkeit zur digitalen Teilnahme) statt.

In den ersten Monaten des Jahres standen in den Berichten des Präsidenten, des Vorstands und der Vertretungen der Gemeinschaften noch der Einfluss der Corona-Pandemie auf die verschiedenen DRK-Bereiche im Fokus. Vor allem aber bestimmten 2022 die Herausforderungen der Ukraine-Krise und ihrer Folgen für die Arbeit des Roten Kreuzes die Berichte aus allen Bereichen.

Zu Beginn des Jahres 2022 beschloss das Präsidium, den Vertrag mit Hubertus C. Diemer als Vorsitzender des Vorstands um weitere fünf Jahre zu verlängern.

Bei der 33. Landesversammlung am 24. September 2022 wurde das Präsidium des DRK-Landesverbands Brandenburg neu gewählt. Präsident Dr. Frank-Walter Hülsenbeck wurde nach einstimmiger Wahl im Amt bestätigt und bleibt dem DRK-Landesverband für weitere vier Jahre als oberster Vertreter erhalten. Auch Vizepräsident Dietmar Bacher wird sein Amt für eine weitere Legislaturperiode ausüben. Neu im Präsidium als zweiter Vizepräsident ist Dr. Michael Schierack. Er tritt die Nachfolge von Prof. Karin Weiss an. Ebenfalls neu im Präsidium vertreten ist Dr. Johannes Richert im Amt des Landeskonventionsbeauftragten. Er folgt auf Iris Mitsostergios. Weiterhin im Präsidium vertreten bleiben Dr. med. Michael Benker als Landesarzt, Norbert Klamt als Landeschatzmeister, Dr. Kristof Biehl als Landesjustiziar sowie Germana Grehn, Manfred Helbig, Jana Schimke und Prof. Dr. Rainer Schlösser als Präsidiumsmitglieder.

Sven Kobelt bleibt als Landesleiter der Wasserwacht im Präsidium vertreten. Daniel Kühne, Vertreter der Gemeinschaft und Landesleiter des Jugendrotkreuzes, und Christian Mann, Vertreter der Gemeinschaft und Landesleiter der Bereitschaften, sind neu im Gremium. Seit 2022 nahm zudem Harald-Albert Swik aus dem DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald als ständiger Gast an den Präsidiumssitzungen teil, um aus dem sozialen Ehrenamt zu berichten.

### **Verbandsgeschäftsführung Land (VG-Land)**

Im Zeitraum des Berichts (1. Januar bis 31. Dezember 2022) tagte die VG-Land insgesamt sechsmal. Die erste Sitzung fand pandemiebedingt noch digital statt, ab Mai wurde wieder in Präsenz getagt.

Gemäß den in der Satzung des DRK-Landesverbands Brandenburg festgeschriebenen Aufgaben lag der Fokus der Berichte und Beratungen der VG-Land auf den aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen in den Hauptaufgabenfeldern **Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz, Altenhilfe und Pflege, Kinder- und Jugendhilfe und Erste Hilfe.**

In jeder Sitzung berichteten zudem die Geschäftsführungen und Vorstände der 17 DRK-Kreisverbände sowie die Geschäftsführerinnen der DRK Flüchtlingshilfe Brandenburg gGmbH und der DRK Flüchtlingshilfe Brandenburg-Ost gGmbH über aktuelle Vorgänge in ihren Gliederungen.

Die Corona-Pandemie mit einem Rückblick auf die Zusammenarbeit zwischen Kreisverbänden und Landesverband in dieser Krise war weiter Thema der VG-Land-Sitzungen im Jahr 2022. Hinzu kam als Schwerpunktthema die Ukraine-Krise mit ihren direkten und indirekten Auswirkungen auf das DRK in Brandenburg.

In der vierten Sitzung des Jahres im September 2022 befasste sich die VG-Land entsprechend geltender Beschlusslage mit der Jahresplanung des Mitgliederbriefes für das Jahr 2023.

Im Juni 2022 reisten die Mitglieder der VG-Land für eine Klausurtagung ins Ahrtal, das im Vorjahr von einer Flutkatastrophe schwer getroffen wurde. Beim Besuch des DRK-Ortsvereins Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V. informierten sich die Mitglieder der VG-Land über den Katastrophenschutz und DRK-Beratungszentren in der Region.

### **Ukraine-Krise**

Die Folgen des bewaffneten Konflikts in der Ukraine bestimmten 2022 große Teile der Arbeit des DRK in Brandenburg. In den Abteilungen Nationale Hilfsgesellschaft und Wohlfahrts- und Sozialarbeit ergaben sich durch die Ukraine-Krise und eine mögliche Gasmangellage **Arbeitsschwerpunkte** und Sonderprojekte, sowohl im Bereich der Nothilfe als auch in Bezug auf Beratungs- und Betreuungsangebote.

Im **Hauptaufgabenfeld** **Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz** etwa unterstützte der DRK-Landesverband Brandenburg den DRK-Bundesverband und seine Kreisverbände sowie die DRK Flüchtlingshilfe Brandenburg. Der DRK-Kreisverband Cottbus-Spreen-Neiße-West etwa half in Cottbus beim Aufbau und Betrieb einer Notunterkunft für Geflüchtete aus der Ukraine. Die Einsatzkräfte des Kreisverbandes betreuten und versorgten zudem Geflüchtete, die an den Bahnhöfen Frankfurt/Oder und Cottbus ankamen, und begleiteten die Menschen, die in Sonderzüge nach Hannover weiterfuhren

Im Auftrag der Staatskanzlei des Landes Brandenburg organisierte der DRK-Landesverband Brandenburg im April zudem einen umfangreichen Hilfsgütertransport nach Polen.

Die Energiekrise infolge des bewaffneten Konflikts in der Ukraine verschärfte auch die Situation für Menschen in Brandenburg, ebenso für die sozial-pflegerischen Einrichtungen und Dienste des Roten Kreuzes. Die Aufrechterhaltung der sozialen Infrastruktur stand im Mittelpunkt der verbandspolitischen Arbeit. Das Ende 2022 beschlossene „Brandenburg-Paket“ als Entlastungspaket auf Landesebene mit einem Umfang von zwei Milliarden Euro für die soziale Infrastruktur war essenziell für die Abfederung der Preissteigerungen auch in sozialen Einrichtungen wie des Roten Kreuzes. Für den DRK-Landesverband Brandenburg war es wichtig, die Angebote für Menschen, die in soziale Notlagen geraten sind, zu erhalten und zu stärken. Dazu zählen Kleiderkammern, Tafeln, Schuldner- und Insolvenzberatung und Obdachlosenhilfe.

Der Arbeitsbereich Flüchtlingshilfe und Migration war von der Ukraine-Krise unmittelbar und besonders betroffen (siehe Seite 12 f.).

### **Fördermittel**

Im Jahr 2022 erhielt der DRK-Landesverband Brandenburg Fördermittelbescheide verschiedener Zuwendungsgeber. Dazu zählen:

Die Investitionsbank des Landes Brandenburg förderte Freiwilligendienste mit einer Zuwendung, kofinanziert von der Europäischen Union.

Die 2021 im Rahmen des Bundesprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ begonnenen Maßnahmen für zusätzliche Plätze im Bundesfreiwilligendienst konnten bis August 2023 verlängert werden. Mittel aus demselben Programm ermöglichten den DRK-Kreisverbänden in Brandenburg auch Projekte im Kinder- und Jugendbereich, die dem durch die Pandemie entstandenen Stillstand des sozialen und kulturellen Lebens ein Ende setzten.

Über den DRK-Bundesverband wurden 2022 Spendengelder für Projekte zur Unterstützung der vom internationalen bewaffneten Konflikt in der Ukraine betroffenen Menschen weitergeleitet. Diese Spendenmittel unterstützten Projekte in den DRK-Kreisverbänden in Brandenburg zur Unterbringung, Versorgung und Schaffung von Angeboten für Geflüchtete aus der Ukraine.

Wegen des bewaffneten Konflikts in der Ukraine erhöhte der Bund 2022 die Zuwendungen für die Migrationsberatung. Die Migrationsberatungsstellen des DRK in Brandenburg konnten dadurch personell aufstocken.

Das im DRK-Landesverband Brandenburg gut etablierte Projekte „Zusammen stark! – Ehrenamt und Empowerment“ wurde aus Bundesmitteln im Jahr 2022 weiterfinanziert.

Mit Mitteln des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg konnte der DRK-Landesverband Brandenburg Projekt „Fortbildungsreihe DRK Curriculum Was MACHT Was?! – Umgang mit pädagogischer Macht in Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung“ fortführen. Mit dem Landesprogramm „Kiez-Kita – Bildungschancen eröffnen“ förderte der DRK-Landesverband Brandenburg die Qualifizierung von Fachkräften im Umgang mit pädagogischer Macht in Kitas.

Mit Mitteln des Landesjugendring wird seit vielen Jahren das Jugendrotkreuz im DRK-Landesverband Brandenburg gefördert. Der Sonderfonds Interkulturelle Öffnung der DRK-Flüchtlingshilfe Brandenburg

ermöglichte 2022 das Zusatzprojekt „jrk:zusammen“ für Ferienangebote für geflüchtete Kinder und Jugendliche.

## **Abteilung Bildung**

### **Allgemeines**

Die Abteilung Bildung ist zuständig für die operative Umsetzung von Bildungsangeboten, die gemäß der unterschiedlichen DRK-Ausbildungsordnungen in den Zuständigkeitsbereich des DRK-Landesverbands fallen. Sowohl in Kooperation mit dem DRK-Bundesverband als auch mit anderen DRK-Landesverbänden und den DRK-Kreisverbänden im Land Brandenburg übernimmt die Abteilung Bildung darüber hinaus die verbandliche, inhaltliche und pädagogische Weiterentwicklung und Modernisierung der Bildungsangebote.

Neben dem Abteilungsleiter Bildung, der den ehrenamtlichen Bildungsbereich inhaltlich, pädagogisch und fachlich berät, wird die Bildungsarbeit für die hauptamtliche Mitarbeiterqualifizierung im Verband durch eine Bildungsreferentin weiterentwickelt.

Im ehrenamtlichen Bildungsbereich wird die Abteilung Bildung durch rund 30 ehrenamtliche Lehrbeauftragte aus verschiedenen Fachteams (z. B. Erste-Hilfe/Sanitätsdienst, Führungs- und Leitungskräftequalifizierung, Personenauskunft, Rotkreuzbildung, Sprechfunk, Notfalldarstellung) unterstützt.

Für die administrative Bearbeitung der ca. 150 Veranstaltungen im Jahr sind drei Sachbearbeitungen in Teilzeit zuständig. Als Querschnittsstelle in alle Fachbereiche berät zudem die Referentin Fördermittel die DRK-Kreisverbände zu den Themen Fördermittelakquise, -beratung und -abrechnung.

### **Kurse und Veranstaltungen**

Im Jahr 2022 wurden von der Abteilung Bildung 232 Präsenzveranstaltungen mit 1680 Teilnehmenden durchgeführt. Die Nachfrage nach E-Learning-Kursen nimmt dabei weiter zu. 2022 nahmen 2077 Teilnehmende aus dem gesamten Bundesgebiet dieses Angebot wahr. Besonders gefragt sind dabei das E-Learning Rotkreuz-Aufbauseminar (RKAS) und das E-Learning zur Begleitung der Sanitätsdienstausbildung.

### Ausbilderforum Erste Hilfe Berlin-Brandenburg

Beim Ausbilderforum Erste Hilfe der DRK-Landesverbände Berlin und Brandenburg im August 2022 setzten sich ehrenamtliche Ausbilder\*innen für Erste Hilfe mit der Frage auseinander, wie sich die Schlagworte „traditionell, interkulturell und unkonventionell“ auf die Erste-Hilfe-Ausbildung beim DRK übertragen lassen. Ein Schwerpunkt bei dem zweitägigen Forum mit Workshops, Gesprächen und Fachvorträgen war das Thema interkulturelle Öffnung der Erste-Hilfe-Ausbildung beim DRK.

Das DRK-Kompetenzzentrum Bildung im Landesverband Brandenburg organisiert seit 2013 alle drei Jahre das Ausbilderforum Erste Hilfe gemeinsam mit dem Berliner Roten Kreuz. Seit 2014 kooperieren die beiden Landesverbände im Bereich der Ersten Hilfe. Das Forum bietet den ehrenamtlichen Ausbilderinnen und Ausbildern der Ersten Hilfe die Möglichkeit, sich untereinander zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen sowie sich über neue Entwicklungen und Herausforderungen in der Ersten Hilfe zu informieren und mögliche Lösungsansätze zu diskutieren.

### Arbeitsbesuch der Lehrbeauftragten Erste Hilfe beim Österreichischen Roten Kreuz (ÖRK)

Lehrbeauftragte des Kompetenzzentrums Bildung Berlin-Brandenburg besuchten im Juli 2022 ein Ausbildungszentrum des Österreichischen Roten Kreuzes (ÖRK) in Wien. Beim Austausch über Gemeinsamkeiten bei der Aus- und Weiterbildung in Erster Hilfe ging es auch um die Frage, wie das ÖRK bei der Erste-Hilfe-Ausbildung Aspekte der Integration berücksichtigt. E-Learning-Bestandteile im Bereich der Ersten Hilfe waren ebenfalls Thema des Treffens.

### Kompetenztraining für Lehrbeauftragte des Landesverbands

Die DRK Flüchtlingshilfe Brandenburg gGmbH förderte im März 2022 ein Kompetenztraining zur Weiterentwicklung der kultursensiblen Seminargestaltung und Kommunikation für ehrenamtliche Lehrbeauftragte des DRK-Landesverbandes Brandenburg im DRK-Bildungswerk in Dresden. Die Lehrbeauftragten äußerten im Anschluss den Wunsch, dieses Kompetenztraining regelmäßig zu wiederholen.

### **Verbandsübergreifendes Projekt „Keine Macht dem Herzkasper“**

Seit 2018 arbeitet die Abteilung Bildung gemeinsam mit den Kreisverbänden in Berlin und Brandenburg sehr engagiert an der Verbreitung von lebensrettenden Defibrillatoren in der Aktion „Keine Macht dem Herzkasper – Machen Sie Berlin und Brandenburg herzsicher!“. 2022 wurde das Projekt mit Unterstützung der Abteilung Bildung des DRK-Landesverbands Brandenburg auch im DRK-Landesverband Thüringen etabliert. Gemeinsam mit seinen Partnern wird das Rote Kreuz in Thüringen in dem Programm „Machen Sie mit uns Thüringen herzsicher!“ die flächendeckende Verbreitung von frei zugänglichen und leicht bedienbaren Defibrillatoren vorantreiben.

### **Abteilung Nationale Hilfsgesellschaft (NHG)**

#### **Allgemeines**

Die Abteilung Nationale Hilfsgesellschaft (NHG) umfasst die Bereiche Bereitschaften, Wasserwacht, Jugendrotkreuz, Suchdienst und Rettungsdienst.

Im Bereich der Fachberatung der DRK-Kreisverbände wurden Krisenmanagementpläne im Hinblick auf einen möglichen Energiemangel erarbeitet. Hierzu wurden die Katastrophenschutzbeauftragten der DRK-Kreisverbände in Brandenburg separat geschult und sensibilisiert.

Im Bereich Jugendverbandsarbeit/Jugendrotkreuz etablierte die Abteilung NHG im DRK-Landesverband Brandenburg mit den bestehenden Mitarbeiterinnen ein neues Team „Jugendrotkreuz“, inklusive einer eigenen Teamleitung. Ziel ist es, die Jugendverbandsarbeit im DRK-Landesverband Brandenburg noch fokussierter zu entwickeln und die Kreisverbände in dem Bereich besser zu unterstützen. Für das integrative Projekt #jrkzusammen wurde eine neue Mitarbeiterin eingestellt.

Die Gemeinschaften Wasserwacht und Bereitschaften wurden 2022 intensiv von jeweils eigenen Fachreferent\*innen bzw. Projektmitarbeitenden betreut. Im Dezember 2022 gab es im Bereich des Krisenmanagements einen Personalwechsel.

### **Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz**

Die Abteilung NHG entwickelte das Hauptaufgabenfeld Gesundheitlicher Bevölkerungsschutz gemeinsam mit den DRK-Kreisverbänden konzeptionell weiter. Mit den Katastrophenschutz-Beauftragten der Kreisverbände, der Bereitschaften und der Wasserwacht entstand die Idee, langfristig auf Ebene des Landesverbandes zusätzliche technische Vorhaltungen im Bereich der wichtigsten Einsatzkapazitäten bereitzustellen. Dieses Projekt „Landesverstärkung“ wurde intensiv weitergedacht und in verschiedenen verbandlichen Gremien vorgestellt und besprochen.

Im Bereich des Katastrophenschutzes waren DRK-Kreisverbände in Brandenburg bei zahlreichen Waldbränden zur Betreuung, Verpflegung und Absicherung von Einsatzkräften der Feuerwehren tätig. Der DRK-Landesverband leistete dabei vereinzelt Unterstützung.

### **Qualitätsgemeinschaft Rettungsdienst**

Der DRK-Landesverband Brandenburg fungierte auch 2022 als Zentrale der Qualitätsgemeinschaft Rettungsdienst im Land Brandenburg mit sechs Rettungsdienstunternehmen: vier beim DRK und zwei auf kommunaler Ebene.

Schwerpunkt der Arbeit war die Rezertifizierung nach DIN ISO 9001:2015. Das Audit führte die DQS (Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Qualitätssicherungssystemen) im August 2022 durch und wies damit nach, dass das Managementsystem die Forderungen des Regelwerks erfüllt.



**Der DRK-Landesverband Brandenburg wendet mit seinen Rettungsdienststandorten ein Qualitätsmanagement an**

Das Zertifikat bescheinigt, dass der DRK-Landesverband Brandenburg mit den Rettungsdienststandorten der DRK-Kreisverbände Brandenburg/Havel, Calau und Lausitz sowie dem DRK-Rettungsdienst Potsdam-Mittelmark, dem Rettungsdienst Teltow-Fläming und der

Uckermärkischen Rettungsdienstgesellschaft ein Qualitätsmanagementsystem anwendet.

Weitere Schwerpunkte im Rettungsdienst waren die Bewältigung der Corona-Pandemie mit hohen Personalausfällen und ein allgemeiner Personalmangel. An den zehn Treffen der verschiedenen Arbeitsgruppen (Aus- und Fortbildungsbeauftragte, Desinfektoren, Medizinproduktebeauftragte, Qualitätsbeauftragte), nahmen 45 Verantwortliche mit einer Quote von 75 Prozent teil.

Schwerpunkte bei der Konferenz der Qualitätsgemeinschaft Rettungsdienst im November waren die Qualitätsziele für 2023, die Kundenbefragung 2023 und die Vorbereitung der Rezertifizierung.

### **Jugendrotkreuz**

Die Landesleitung des Jugendrotkreuz (JRK) im DRK-Landesverband Brandenburg tauschte sich 2022 bei vier Landesleitungsrunden aus. Hauptaugenmerk lag dabei auf der Strukturierung und Steuerung der Arbeit des JRK und auf der Veranstaltungsplanung.

Die ersten Monate 2022 standen beim JRK Brandenburg noch stark unter dem Einfluss der Corona-Pandemie: Sowohl Austausch als auch Veranstaltungen fanden digital statt. Beispielsweise gab es Anfang März einen digitalen Escape-Room für die JRK-Mitglieder in Brandenburg.

Der bewaffnete Konflikt in der Ukraine beschäftigte die Jugendrotkreuzler\*innen in Brandenburg ab Ende Februar zunehmend. Dazu wurden mehrere digitale Austauschrunden organisiert und die Aktion „Gesicht zeigen!“ ins Leben gerufen. Mit der Aktion machten JRK-Mitglieder aus ganz Brandenburg auf die Einhaltung des humanitären Völkerrechts aufmerksam.

Am JRK-Landeswettbewerb im Mai 2022 in Oranienburg beteiligten sich rund 200 Teilnehmende und Helfende. Der DRK-Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree unterstützte die Organisation des Landeswettbewerbs.

Beim Kidscamp im Juni in Bollmannsruh kamen rund 150 Kinder, Gruppenleiter\*innen und Helfer\*innen aus Brandenburger DRK-Kreisverbänden sowie zwei

Gastgruppen des Technischen Hilfswerks und der Freiwilligen Feuerwehr zusammen.

Bei der Outdoor-Challenge im Juli standen eine Spree-Paddeltour mit Übernachtung in der Wildnis und zahlreichen Erste-Hilfe-Übungen auf dem Programm.

Anfang September fiel der Startschuss der neuen bundesweiten JRK-Kampagne „LAUTSTARK“: Mit der LAUTSTARK-Rallye stiegen Jugendrotkreuzler\*innen in Oranienburg und Guben direkt in die Themen Kinderrechte und Jugendbeteiligung ein.

Im September startete das neue Projekt „jrk:zusammen“, das gemeinsame Begegnungs- und Freizeitaktivitäten für geflüchtete Kinder und Jugendliche und Jugendrotkreuzler\*innen bietet. Auftakt war in den Herbstferien ein Badespaßtag in Brandenburg/Havel. Ebenfalls im DRK-Kreisverband Brandenburg an der Havel gab es im Rahmen des Projekts ein Nikolausfest.

Bei der JRK-Landesversammlung im Oktober lag der Schwerpunkt auf dem Austausch und der Berichterstattung zwischen Landesleitung, Arbeitsgruppen und Kreisverbänden.

Die Jugendgruppenleiter\*innen-Ausbildung im Oktober hatte ihren Fokus auf Kommunikation und Konflikte, Projektmanagement, rechtliche Grundlagen und Beteiligung.

Beim JRK-Landesforum, einer Weiterbildungswoche im November, drehten sich die Workshops um das Thema „Resilienz“ zur Stärkung der Jugendrotkreuzler\*innen nach der Corona-Pandemie.

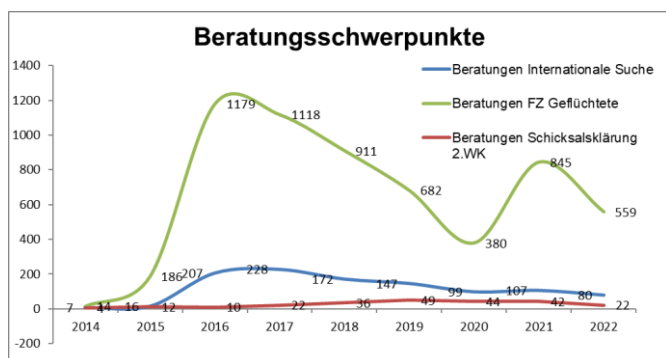
Die dachverbandliche Arbeit des JRK fand 2022 in Präsenz und digital statt. Das JRK beteiligte sich im JRK-Bundesverband mit Teilnahme an Bundeskonferenz, Länderrat, Bildungsreferent\*innen-Tagung sowie einiger digitaler Austauschtreffen. Außerhalb des Roten Kreuzes beteiligte sich das JRK Brandenburg regelmäßig an Veranstaltungen und Treffen des Landesjugendrings Brandenburg und des Landes-Kinder- und Jugendausschusses, inklusive des dazugehöriger Unterausschuss Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und erzieherischer Jugendschutz.



## Suchdienst

Organisatorisch prägten den Suchdienst im DRK-Landesverband Brandenburg 2022 vor allem Personaländerungen. Die Suchdienst-Beratungsstelle in Cottbus musste zum 31.12.2022 schließen, nachdem eine seit April 2022 freigewordene Stelle nicht nachbesetzt werden konnte. Der Bedarf an Beratung bleibt hoch und wird mit den Beratungsstellen in Potsdam und Strausberg weiter bedient. In Strausberg entstand allerdings ebenfalls eine Vakanz, die ab November 2022 ausgeschrieben war.

Inhaltlich wirkten sich vor allem eine Cyber-Attacke auf die Suchdienstdatenbank beim Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) im Januar, der bewaffnete Konflikt in der Ukraine sowie der Start des Bundesaufnahmeprogramms Afghanistan im November auf die Arbeit des Suchdienstes des DRK-Landesverbands Brandenburg aus.



Entwicklung der Beratungszahlen in Brandenburg seit 2014

Die Suchdienst-Beratungszahlen in allen Bereichen sind in Brandenburg 2022 im Vergleich zum Vorjahr gesunken (siehe Grafik).

Familienzusammenführungen sind für den Suchdienst große Erfolge. Für 2022 sind dem DRK-Suchdienst in Brandenburg mehrere Fälle bekannt, in denen Familienmitglieder nach Jahren des Wartens auf ein Visum nach Deutschland einreisen konnten: Vier syrische Familien leben seit 2022 in Oberhavel zusammen, zwei afghanische Männer holten ihre Frauen und insgesamt fünf minderjährige Kinder nach Deutschland, einer afghanischen Journalistin gelang es, ihren Ehemann und ihre Kinder nach Deutschland zu holen. Zwei minderjährige syrische Brüder freuten sich über die Ankunft ihrer verwitweten Mutter. Meist erfahren

die Suchdienstberaterinnen nach Visavergabe jedoch nicht, ob und wann die Familie einreisen konnte.

Über die Internationale Suche informierte der DRK-Suchdienst in Brandenburg im Rahmen einer Aktion zum 100. Plakat der Aktion „Trace the Face“ über die Öffentlichkeitsarbeitskanäle des DRK-Landesverbands Brandenburg. Die Kampagne #notraceofyou zum Tag der Vermissten im August 2022 teilte der Landesverband ebenfalls über seine Social-Media-Kanäle.

2022 wurde das Aufgabengebiet Kreisauskunftsbüro/Personenauskunftsstelle (KAB/PASSt) an die Referentin Bereitschaften im DRK-Landesverband Brandenburg übergeben. Sie begleitet nun den Transformationsprozess der KAB/PASSt vom Suchdienst in die Bereitschaften.

Die Fachdienstausbildung wurde auch im Jahr 2022 online angeboten, lediglich das letzte von fünf Modulen in Präsenz. Die Ausbildung wurde für Teilnehmende deutschlandweit aus verschiedenen DRK-Landesverbänden geöffnet.

## Bereitschaften

Bei den Bereitschaften war das Jahr 2022 geprägt von einigen Veränderungen und größeren Einsätzen. Beim Landesausschuss der Bereitschaften im März wurde die neue Landesbereitschaftsleitung gewählt, mit einer Doppelspitze und einer doppelten Vertretung.

Beim zweiten Landesausschuss der Bereitschaften im Herbst wurden drei Fachbeauftragte und zwölf Fachberatende von der Landesbereitschaftsleitung berufen. Sie sollen die Fachdienste in den kommenden Jahren stärken und die Kompetenz der Bereitschaften erweitern. Der Fachbereich Betreuung wurde mit einem Fachbeauftragten (Betreuung) und drei Fachberatenden (Verpflegung, Unterkunft und Soziale Betreuung) verstärkt. Fachberatende stärken nun die drei Bereiche Psychosoziale Notfallversorgung, Sanität sowie Technik und Sicherheit.

Die Projektgruppe Personenauskunftsstelle innerhalb der Bereitschaften besteht seit Sommer 2022. Sie soll die Überführung vom Suchdienst in die Bereitschaften möglichst problemlos gestalten.

Auch im Fachdienst Betreuung wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, um die neue Fachdienstausbildung voranzutreiben. Im November 2022 fand dazu ein Pilotlehrgang für eine Ausbilder Ausbildung der ersten Module statt.

Im Juni 2022 fand nach der durch die Pandemie bedingte Unterbrechung wieder die Internationale Luft- und Raumfahrt Ausstellung (ILA) statt. Bei dieser Großveranstaltung verantwortete der DRK-Landesverband Brandenburg gemeinsam mit dem DRK-Kreisverband Fläming-Spreewald die sanitätsdienstliche Absicherung.

Auch bei weiteren Veranstaltungen, die 2022 nach den Pandemie Jahren wieder stattfanden, waren die Sanitätsdienste der Bereitschaften des Roten Kreuzes in Brandenburg gefordert, ebenso bei Kriseneinsätzen.

Ehrenamtliche des DRK waren im Sommer bei mehreren großen Waldbränden in Brandenburg zur sanitätsdienstlichen Absicherung und für die Verpflegung der Einsatzkräfte der Feuerwehren im Einsatz – allein 170 bei den größten drei Waldbränden im Land Brandenburg.

Bereitschaften des Roten Kreuzes in Brandenburg waren 2022 außerdem an der oben erwähnten Versorgung und Betreuung von Geflüchteten aus der Ukraine an den Bahnhöfen Cottbus und Frankfurt/Oder sowie an dem im Auftrag der Staatskanzlei organisierten Hilfsgütertransports nach Polen beteiligt.

### **Wasserwacht**

Die Wasserwacht im DRK-Landesverband Brandenburg ging in der Saison 2022 nach zwei Jahren Pandemie wieder in den Regelbetrieb über. Alle Aus- und Weiterbildungen der Ehrenamtlichen fanden wieder in Präsenz statt. Die Ausbildungen für Taucher\*innen und für angehende Bootsführer\*innen 2022 wurden erfolgreich durchgeführt. Herausfordernder waren die Umsetzung und weitere Ausgestaltung der neuen Ausbildungs- und Prüfungsvorschrift Schwimmen und Rettungsschwimmen. Eine Arbeitsgruppe führte die Planung der Lehrgangsinhalte fort und entwickelte

Ausbildungsinhalte gemäß der neuen Ausbildungs- und Prüfungsvorschrift weiter.

Beim Landesausschuss der Wasserwacht im April wurde eine neue Landesleitung gewählt: Drei Mitglieder der Landesleitung wurden in ihrem Amt bestätigt. Ein weiterer stellvertretender Leiter wurde neu hinzugewählt. Als erfahrener Einsatztaucher unterstützt er die Wasserwacht im DRK-Landesverband Brandenburg bei technischen und organisatorischen Fragen. Der Technische Leiter der Wasserwacht in Brandenburg trat Ende des Jahres zurück. Die Position konnte nicht sofort nachbesetzt werden.

Die Wasserwacht sicherte gemeinsam mit den Bereitschaften Einsätze bei schweren und langanhaltenden Waldbränden sanitätsdienstlich ab. Sie war insbesondere für die Absicherung von Wasserentnahmestellen für Hubschrauber zuständig.

### **Abteilung Wohlfahrts- und Sozialarbeit (WuS)**

#### **Allgemeines**

Mit dem Jahr 2022 begann eine Phase der Um- und Neuorientierung für die sozialen Einrichtungen und Dienste beim Roten Kreuz in Brandenburg. Strukturen, Bedarfe und Rahmenbedingungen hatten sich während der Corona-Pandemie verändert und die Aufrechterhaltung der sozialen Infrastruktur hatte besonderes Engagement gefordert. Die Auswirkungen der Pandemie waren im Bereich der Wohlfahrts- und Sozialarbeit auch 2022 noch spürbar.

Gleichzeitig hatten auch die Ukraine-Krise und die daraus folgende Energiekrise Auswirkungen auf den Bereich der Wohlfahrts- und Sozialarbeit.

Der DRK-Landesverband Brandenburg arbeitete 2022 in diversen Krisengremien der Landesregierung mit, die die soziale Infrastruktur im Land betreffen.

## **Soziale Dienste**

### Schwangeren(konflikt)beratungsstellen

Die Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen des DRK in Brandenburg arbeiten auf Basis des Schwangerschaftskonfliktgesetzes, des Brandenburgischen Ausführungsgesetzes sowie verschiedenen untergesetzlichen Regelungen.

Das Brandenburgische Gesetz zur Ausführung des Schwangerschaftskonfliktgesetzes (BbgAGSchKG) trat zum 1. Januar 2022 in Kraft. Untergesetzliche Regelungen zum BbgAGSchKG wurden seitdem nicht getroffen. Bisher gilt nur die Förderrichtlinie (Stand 2008). Die bisher gültigen Regelungen sind weder auskömmlich noch inhaltlich an die erforderlichen Aufgaben angepasst. Die LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Brandenburg setzt sich intensiv in politischen Gesprächen für die Schaffung verlässlicher, bedarfsgerechter und innovativer Rahmenbedingungen ein.

Die gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen 2022 beeinflussten auch die Arbeit der DRK-Schwangerenberatungsstellen. Das Brandenburg-Pakets der Landesregierung sieht Maßnahmen zur Abmilderung der Energiepreissteigerungen und der hohen Inflation zur Aufrechterhaltung der sozialen Infrastruktur für 2023 vor. Die Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen sind davon erfasst.

Im Zuge des bewaffneten Konflikts in der Ukraine stieg die Nachfrage ukrainischer Frauen zu schwangerschaftsbegleitenden Beratungen und zu Konfliktgesprächen in den Beratungsstellen schnell an. Die Fachkräfte der DRK-Schwangerenberatungsstellen in Brandenburg konnten diese Nachfrage dank ihrer Fachexpertise und langjährigen Erfahrung gut bedienen. Jedoch fehlte bislang noch ein flächendeckendes Videodolmetschertool, das zur besseren Verständigung eingesetzt werden könnte.

Formen der digitalen Beratung, die in den Jahren der Pandemie entstanden, wurden 2022 weiter angewandt.

### Frauen und Gleichstellung und Gewaltschutz

Mit der Istanbul-Konvention ist erstmals ein völkerrechtliches Instrument in Deutschland in Kraft getreten, das zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt beitragen soll. Es verpflichtet alle staatlichen Ebenen in Deutschland, den Bund, die Länder und die Kommunen, Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt effektiv zu bekämpfen und Betroffene umfassend zu unterstützen.

Vertreterinnen des DRK-Landesverbands Brandenburg arbeiten an diesem wichtigen Thema mit. Fachübergreifend wird die Prävention von Gewalt gegen Frauen in den DRK-Kreisverbänden mit relevanten Ansprechpersonen sowie in verschiedenen DRK-Einrichtungen und Diensten besprochen.

In Gesprächen mit der Landesregierung standen vor allem folgende Themen im Fokus: die staatliche Koordinierung in Brandenburg, der Landesaktionsplan zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und ihre Kinder, der Einbezug der Zivilgesellschaft (Projektförderung), der Umsetzungsstand des Bundesinvestitionsprogrammes für Frauenschutzeinrichtungen und die Frauenhausfinanzierung sowie die Entlastung der Frauenschutzeinrichtungen im Rahmen des Brandenburg-Pakets.

In Brandenburg betreibt das DRK ein Frauenhaus und zwei Beratungsstellen, an die sich von Gewalt betroffene Frauen wenden können bzw. wo sie und ihre Kinder Schutz finden. Oft erfahren aber auch die Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen von häuslicher Gewalt.

Beim DRK in Brandenburg hat das Thema Gewaltschutz zunehmend einen zentralen Stellenwert in den Bereichen Kindertagesbetreuung, Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfe, Pflege und Flüchtlingsarbeit. Diese Bereiche sind verpflichtet, Gewaltschutzkonzepte in den Einrichtungen vorzuhalten und Fortbildungen anzubieten.

### Schuldner- und Insolvenzberatung

Die angemessene Finanzierung der Insolvenzberatungsstellen und der Fachberater\*innen ist

entscheidend für eine qualifizierte Beratung. Die LIGA-Verbände in Brandenburg forderten eine Angleichung der Fallpauschalen in Anlehnung an die Vergütungssätze des Rechtsanwaltsvergütungsgesetz für Beratungshilfe. Diese haben sich mit Wirkung zum 1. Januar 2021 um zehn Prozent erhöht.

Insgesamt stand die Schuldner- und Insolvenzberatung 2022 vor steigenden finanziellen Herausforderungen: Die Corona-Pandemie und die Energiekrise hatten einen erhöhten Beratungsbedarfs in der Bevölkerung sowie steigende Personal- und Sachkosten zur Folge. Die Träger der anerkannten Verbraucherinsolvenz- und Schuldnerberatungsstellen sind daher auf die Anhebung der Fallpauschalen angewiesen, damit eine langfristige und stetige Beratung der Ratsuchenden gewährleistet werden kann. Die LIGA wird sich hier weiter für eine auskömmliche Finanzierung einsetzen.

### **Flüchtlingshilfe und Migration**

Der bewaffnete Konflikt in der Ukraine und seine Folgen prägten den Arbeitsbereich Flüchtlingshilfe und Migration beim Roten Kreuz in Brandenburg 2022 besonders: Das Land Brandenburg nahm 2022 mehr als 38.000 geflüchtete Menschen auf, rund 30.000 davon aus der Ukraine.

Der Regelbetrieb in den DRK-Unterkünften und Beratungseinrichtungen für Geflüchtete wurde im bisherigen Umfang fortgeführt. Die Ankunft der Menschen aus der Ukraine stellte den Fachbereich auf allen Ebenen vor zusätzliche Herausforderungen.

Nach der Eskalation des bewaffneten Konflikts in der Ukraine Ende Februar war das Land Brandenburg unmittelbar Ziel von Geflüchteten. Ad hoc mussten Nothilfestrukturen aufgebaut werden. Dazu zählte die bereits erwähnte Nothilfe an den Bahnhöfe Frankfurt/Oder und Cottbus, an denen das Rote Kreuz bei der Ankunft, Aufnahme und Weiterleitung der Menschen unterstützte.

Nach dieser ersten Soforthilfe für Schutzsuchende aus der Ukraine, die Ehrenamtliche des DRK absicherten, übernahm im weiteren Verlauf die Zentrale Ausländerbehörde des Landes Brandenburg (ZBAH) die Verantwortung für die Prozesse: Sie setzte für die

operative Umsetzung vor Ort die DRK Flüchtlingshilfe Brandenburg ein. Die DRK Flüchtlingshilfe Brandenburg erhielt gleichzeitig den Regelbetrieb der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Brandenburg an den Standorten Eisenhüttenstadt, Frankfurt/Oder, Wünsdorf und Doberlug-Kirchhain aufrecht.

In Frankfurt/Oder arbeitete das DRK eng mit der Bundespolizei zusammen, die für die Erfassung und Registrierung der Geflüchteten zuständig war. In Cottbus, das von der Bundesregierung neben Berlin und Hannover als drittes bundesweites Drehkreuz für Geflüchtete aus der Ukraine fungierte, koordinierte das Rote Kreuz die Ankunft der in Sonderzügen ankommenden Geflüchteten und ihre Unterbringung in den Messehallen Cottbus sowie ihre Weiterreise.

Der „Krisenstab Versorgung und Integration Geflüchteter aus der Ukraine“ (KVIU) im Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV) unterstützte die Landkreise bei der Koordinierung der Aufnahme von Geflüchteten. Ein Mitarbeiter des DRK-Landesverbands Brandenburg brachte bei mehr als 30 Sitzungen die Perspektive der Liga der freien Wohlfahrtspflege in den Krisenstab ein und gab Hinweise zur Situation der Geflüchteten in den Kommunen sowie in den Diensten der LIGA.

In den Gemeinschaftsunterkünften des DRK war der Druck ebenfalls zu spüren. Die landesweiten Kapazitäten in den Einrichtungen reichten für die Unterbringung der Menschen aus der Ukraine nicht aus. In den bestehenden Einrichtungen des Roten Kreuzes in Brandenburg mussten zum Teil mehr Menschen untergebracht werden als geplant. Zudem wurden schnell weitere Einrichtungen aufgebaut.

In den bundesfinanzierten Migrationsberatungsstellen für Erwachsene (MBE) des Roten Kreuzes in Brandenburg gingen vor allem Anfragen ehrenamtlich Helfender sowie Familienangehöriger ukrainischer Geflüchteter ein. Um der deutlich gestiegenen Nachfrage gerecht zu werden, stellte das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) vorübergehend bis Ende 2022 zusätzliche Mittel für Personalstellen zur Verfügung. Aufgrund des allgemeinen

Fachkräftemangels konnten diese Stellen jedoch nicht in vollem Umfang besetzt werden.

Das Gemeinschafts-Projekt „Bedarfserhebung zur Situation Geflüchteter mit Behinderung“ des DRK-Landesverbands Brandenburg, des DRK-Bundesverbands und der DRK-Landesverbände Westfalen-Lippe und Schleswig-Holstein wurde im September 2022 wie geplant zu Ende geführt. Das Projekt zeigte sehr deutlich, dass es bezüglich der Strukturen und Angebote für Geflüchtete mit Behinderung erhebliche Nachholbedarf besteht, auch in Brandenburg.

Das Projekt „Integration von Geflüchteten in soziale Berufe und Gesundheitsberufe im Potsdamer Großraum“ in Kooperation mit dem AWO-Bezirksverband Potsdam führte nach den Pandemie Jahren wieder Präsenzangebote durch. Das Projekt „Zusammen stark! Empowerment“ zur verbesserten Teilhabe geflüchteter Eltern wurde ebenfalls weitergeführt. Die Erfahrungen zum Einsatz digitaler Dolmetschsoftware wurden in der Handreichung „Videodolmetschen in Kita und Hort“ gesammelt. Beide Projekte wurden durch die Bundesintegrationsbeauftragte finanziert und endeten zum Jahresende. Eine Projektlaufzeit über 2022 wurde nicht bewilligt.

### **Altenhilfe und Pflege**

Für umfassende Informationsarbeit sowie die Beratung und Begleitung der Kreisverbände, ist eine enge Verzahnung zwischen der Fachreferentin für Altenhilfe und Pflege und den Referent\*innen für Kostensatz- und Entgeltwesen sowie Sozialrecht unabdingbar.

2022 traten zunehmend die Auswirkungen der pandemiebedingten Belastungen der vergangenen zwei Jahre in den Vordergrund, auch wenn die Pandemie nicht mehr das vorherrschende Thema war. Auch die Frage der Zufriedenheit der Mitarbeitenden rückte in den Fokus, ausgelöst durch die allgegenwärtige Frage der Fachkräftenwerbung und -sicherung. Die Impfpflicht für Pflegekräfte nach dem Infektionsschutzgesetz trug zudem dazu bei, dass Pflegekräfte das Berufsfeld verließen.

Die Digitalisierung spielte eine zunehmende Rolle in den Pflegeeinrichtungen. Die Einführung der Telematikinfrastruktur in der ambulanten Pflege ab 2024 stellt eine weitere Herausforderung dar. Zukünftig werden alle Akteure der pflegerischen und medizinischen Versorgung digital verbunden sein. Dies ermöglichen die datenschutzkonforme Kommunikation und interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Pflegediensten, Apotheken, Hausarztpraxen und anderen Partnern. Dafür wurde im Jahr 2022 bereits eine grundlegende Wissensbasis geschaffen. Perspektivisch wird die gesetzliche Verpflichtung auch für die stationären Pflegeeinrichtungen gefordert werden.

Mit dem Tariftreuegesetz wurden die Rahmenbedingungen für die Gehälter der Pflegekräfte ab September 2022 auf Tarifniveau hergestellt. Darüber hinaus haben sich die allgemeinen Preissteigerungen, u.a. für Energie, Mobilität und Lebensmittel auch stark auf die Ein- und Ausgaben der Pflegeunternehmen ausgewirkt. Diese Dynamik der Teuerungen hat viele empfindlich in ihrer Liquidität getroffen. Der DRK-Landesverband Brandenburg hat Pflegedienste und Pflegeeinrichtungen hier über Hintergründe und Möglichkeiten der Abmilderung informiert.

Nach der Einführung der generalistischen Pflegeausbildung 2020 gibt es punktuell noch Unsicherheiten wegen des neuen Ausbildungsablaufs.

### **Eingliederungshilfe**

In der Eingliederungshilfe erfolgten in den letzten Jahren die Vorbereitungen für den neuen Rahmenvertrag Teil B. Pandemiebedingt konnten die Arbeitsgruppen der Brandenburger Kommission nicht regelmäßig tagen und der vereinbarte Zeitplan nicht eingehalten werden. 2021 verabschiedeten die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege, die Kommunen und das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MSGIV) einen Beschluss zur Verlängerung der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) im Land Brandenburg. Der neue Rahmenvertrag soll 2024 in Kraft treten. Im Jahr 2022 trafen sich die Arbeitsgruppen der Brandenburger Kommission wieder regelmäßig. Der

DRK-Landesverband war in zwei von drei Arbeitsgruppen sowie in der AG ITP vertreten.

Im Herbst 2022 startete das MSGIV die Evaluation zur Anwendung des Bedarfserfassungsinstrumentes „Integrierter Teilhabeplan (ITP)“ mit einer quantitativen Befragung der Leistungserbringerverbände und der örtlichen Träger der Eingliederungshilfe. Im Jahr 2023 sind Expert\*inneninterviews und Fokusgruppen mit Leistungsberechtigten, Leistungsträger und den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege geplant.

Die durch das Infektionsschutzgesetz eingeführte Impfpflicht für Mitarbeitende in den Einrichtungen und Diensten der Eingliederungshilfe und Pflege führte in den Kreisverbänden vielerorts zu Fragen, die insbesondere die Weiterversorgung von Leistungsberechtigten sowie arbeitsrechtliche Aspekte betrafen. Die Impfquote unter den Mitarbeitenden in den Einrichtungen und Diensten stellte sich unterschiedlich dar. Versorgungsprobleme von Leistungsberechtigten sind aufgrund der Impfpflicht der Mitarbeitenden unserem Kenntnisstand nach nicht aufgetreten.

Weiterhin galten die Test- und Maskenpflicht sowie weitere Hygiene- und Schutzmaßnahmen in den Einrichtungen und Diensten. Um die Führungskräfte bei Fragen zur Corona-Pandemie zu unterstützen sowie Probleme aus der Praxis an das Ministerium zurück spiegeln zu können, hat die Eingliederungshilfe individuell sowie über regelmäßige Informations- und Austauschformate via Videokonferenzen beraten und informiert.

Die Fortbildungsreihe Kompetenzerwerb-Beratung-Musterfachkonzept mit der Unternehmensberatung Contec GmbH wurde im Jahr 2022 erfolgreich fortgeführt. In vier Modulen zum Lebensbereich Wohnen, Tagesstrukturierende Angebote, Werkstatt für behinderte Menschen und zur Strategieberatung für Geschäftsführungen wurden die neuen Anforderungen durch das BTHG erörtert.

In Kooperation mit dem Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. veranstaltete der Bereich Eingliederungshilfe zudem eine dreiteilige

Fortbildungsreihe zum Thema „Personenzentrierte Haltung und Arbeitsweise in der Eingliederungshilfe“.

Ende 2022 wurden weitere Gremien für die Führungskräfte von Einrichtungen und Diensten zu einrichtungsspezifischen Themen aktiviert.

2022 wurde intensiv auf die Kreisverbände hingewirkt, Förderanträge an die Aktion Mensch zu stellen. Aufgrund der pandemiebedingten Herausforderungen in der Eingliederungshilfe ist das Antragsverfahren noch zurückhaltend gewesen.

#### Betreuungsrecht

Die UN-Behindertenrechtskonvention verpflichtet die Mitgliedsstaaten, darunter auch Deutschland, seit 2009 zur Stärkung der Rechte der Menschen mit Behinderung und die Schaffung entsprechender rechtlicher Grundlagen. Auf Bundesebene wurde unter anderem das Vormundschafts- und Betreuungsrecht reformiert; die neuen Regelungen traten zum 01. Januar 2023 in Kraft. Die LIGA-Verbände veranstalteten dazu im Oktober einen parlamentarischen Abend „Starke rechtliche Betreuung für Brandenburg“ ein, um über die Reform zu informieren.

Diese politische Arbeit der LIGA-Verbände führte zu einer Erhöhung der für die Querschnittsarbeit der Betreuungsvereine vorgesehenen Landesmittel für die Jahre 2023 und 2024. Damit kann die so wichtige Arbeit der Betreuungsvereine in der Information, Beratung, Unterstützung, Begleitung, Fortbildung ehrenamtlicher Betreuer\*innen zukünftig ermöglicht werden.

Auch in der inhaltlichen Ausgestaltung der Mittelverwendung brachten sich die Wohlfahrtsverbände 2022 durch ihre Mitwirkung in Arbeitsgremien mit dem Sozialministerium ein.

#### **Kinder- und Jugendhilfe**

Auch 2022 war vornehmlich durch die Themen Kita-Rechtsreform und die Konzipierung des durch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz vorzuhaltenden Gewaltschutzkonzeptes geprägt. Bei sechs Terminen wurde Letzteres in Schreibwerkstätten mit Leitenden aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe und

Eingliederungshilfe und der Referentin für Kinder- und Jugendhilfe des DRK-Landesverbands bearbeitet. Zusammen wurde das „Rahmengewaltschutzkonzept für betriebserlaubnispflichtige Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und Eingliederungshilfe nach § 45 SGB VIII im Satzungsgebiet des DRK-Landesverbandes Brandenburg e.V.“ ausgearbeitet und als für den Landesverband geltend beschlossen.

Durch die Aussetzung des Kitarechtsreformprozesses im März stand dieses Thema auch 2022 wieder stark im Mittelpunkt im Fachbereich Kinder- und Jugendhilfe. Auf Landesverbandsseite und in der LIGA-Arbeit wurde sich dafür eingesetzt, den Reformprozess weiterzuführen. Bis Ende 2022 wurde er jedoch nicht wieder aufgenommen.

Bei Fortbildungen lag der Schwerpunkt der Kinder- und Jugendhilfe 2022 auf dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz, insbesondere auf der Weiterentwicklung des Kinderschutzkonzepts. Der Zertifikatskurs „Qualifizierung von Führungskräften zu Multiplikator\*innen für demokratische Partizipation in betriebserlaubnispflichtigen Einrichtungen der Kindertagesbetreuung, Erziehungshilfen und Eingliederungshilfe“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Institut für Partizipation und Bildung e.V. und der Fachhochschule Kiel mit sechs Modulen (insgesamt 18 Bildungstage) für Führungskräfte angeboten.

Außerdem gab es unter anderem ein Coaching Stärkung der Managementkompetenzen für Führungskräfte aus Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe und Arbeitsberatungen für Führungskräfte zu den aktuellen Herausforderungen im Leistungsbereich.

#### Veranstaltungen

Es gab 22 Schulungsangebote zum DRK-Curriculum „Was MACHT was?!- Umgang mit pädagogischer Macht in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe“, davon fünf Veranstaltungen in DRK-Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und zwei Veranstaltungen in DRK-Einrichtungen der Erziehungshilfe. Für die Erziehungshilfe wurde mit einer Modulreihe gestartet (sieben Veranstaltungen, davon zwei in 2022), finanziert über Lottomittel des MBSJ.

Der DRK-Landesverband ist bestrebt, das DRK-Curriculum auch in anderen Verbänden umzusetzen, um dieses DRK-Fortbildungsangebot einer breiten Fachöffentlichkeit zugänglich zu machen. Hierfür wurde seit 2020 ein Referent\*innen-Trainer-Pool aufgebaut. 2022 wurden zwei Online-Trainer-Intervisionstreffen zur Qualitätssicherung der Fortbildungen durchgeführt.

Für die Durchführung von Veranstaltungen in KIEZ-Kitas im Land Brandenburg stellte das MBSJ dem DRK-Landesverband e.V. Fördermittel in Höhe von 49.400,00 Euro zur Verfügung.

#### **Freiwilligendienste**

Im Freiwilligendienstjahrgang 2021/2022 waren über 150 Freiwillige im Freiwilligen Sozialen Jahr und im Bundesfreiwilligendienst in ganz Brandenburg im Einsatz – in der Pflege, in Krankenhäusern, in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, der Eingliederungshilfe und in Geflüchtetenunterkünften.

In der ersten Jahreshälfte 2022 verliefen große Teile der Bildungsarbeit und die Besuche in den Einsatzstellen – von der Corona-Pandemie beeinflusst – online. Ab April konnten die Seminare und damit Austausch und Vernetzung untereinander wieder in Präsenz stattfinden. Die Seminarwochen im Frühjahr führten die Freiwilligendienstleistenden nach Warnemünde/Rostock.

Die Auftaktveranstaltung des neuen Jahrgangs 2022/2023 fand im September in Potsdam mit rund 120 neuen Freiwilligen ebenfalls wieder in Präsenz statt. Die Freiwilligen lernten das Team kennen und konnten sich zum ersten Mal in ihren zukünftigen Seminargruppen zusammenfinden.

Erfreulicherweise wurde das im Sommer 2021 gestartete Bundesprogramm „Aufholen nach Corona“ verlängert: Der DRK-Landesverband Brandenburg konnte damit insgesamt 67 jungen Menschen einen geförderten FSJ-Platz in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe anbieten. Das Förderprogramm läuft im August 2023 aus. Einige der der neu dazugewonnenen Einrichtungen wollen dem DRK-Landesverband Brandenburg auch nach Ende des Förderprogramms erhalten bleiben und

sich als Einsatzstelle im FSJ oder BFD anerkennen lassen.

### **Soziales Ehrenamt**

Viele Arbeitsgremien im Bereich des Sozialen Ehrenamtes auf Bundesebene fanden 2022 wieder in Präsenz statt. In der ersten Jahreshälfte vertrat erneut die Abteilungsleiterin der Wohlfahrts- und Sozialarbeit im DRK-Landesverband Brandenburg den Landesverband in der AG Ehrenamt in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit. Der neu ernannte Landesvertreter der Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit nahm am Bundesausschuss Wohlfahrts- und Sozialarbeit teil. Er wurde darüber hinaus vom Bundesausschuss als stellvertretender Bundesleiter gewählt.

Im August 2022 wurde die Stelle der Fachreferentin „Soziales Ehrenamt“ im DRK-Landesverband Brandenburg neu besetzt, womit die Neuorganisation des Bereichs startete.

Zusammen mit dem Landesvertreter der Gemeinschaft Wohlfahrts- und Sozialarbeit besuchte sie vier Kreisverbände zur Unterstützung der Gemeinschaftsgründung vor Ort und zur Eruiierung des sozialen Ehrenamts. Dies wird 2023 fortgesetzt mit dem Ziel, die Gemeinschaftsgründung sowie das soziale Ehrenamt zu stärken und zu fördern.

Zum Austausch und Unterstützung der hauptamtlichen Strukturen im Bereich Ehrenamt in den Kreisverbänden, wurde ein Arbeitskreis für die Ehrenamtskoordinationen und Servicestellen Ehrenamt initiiert. Darüber hinaus fanden mehrere Sitzungen zur Weiterentwicklung des Landesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement statt, welche zu Beginn des Jahres 2023 neu gegründet werden soll.